

**Tiefenpsychologisch fundierte Theorie für Psychologische Psychotherapeuten**  
**Praxisseminarreihe II (22.-26.06.2022)**

<p><b>Arbeit mit Träumen</b></p> <p>Träume sind ein Geschenk – ob wir sie mögen oder nicht...  Anhand von Beispielen aus der Fachliteratur und vor allem mit unseren eigenen Träumen erarbeiten wir, wie wir Träume für uns selbst und in der Psychotherapie verstehen und nutzen können.  Wir werden die Methoden der Traumarbeit von Freud, C. G. Jung und Fritz Perls besprechen und auf die Arbeit mit unseren Träumen anwenden.  Ann Faraday, die sich mit diesen drei Pionieren der Psychotherapie und der Traumarbeit intensiv auseinandergesetzt und weitere Aspekte der Arbeit mit Träumen entwickelt, ist auch die einzige Autorin meiner Literaturliste, deren Lektüre ich empfehle.  Kenntnisse oder Lektüre setze ich jedoch nicht voraus; nur die Bereitschaft, eigene Träume, auch Träume Ihrer Patient:innen, und vor allem sich selbst in die Gruppe einzubringen.</p> <p>Methoden  PP Präsentation; Traumbeispiele aus der Fachliteratur u.a.; Theorie zur psychotherapeutischen Arbeit mit Träumen; Einzelarbeit mit Träumen in der Gruppe; Dyaden- oder Triadenarbeit; Selbsterfahrung und Praxis</p> <p>Voraussetzungen  Eigene Träume einbringen, auch Träume von Patient:innen; Bereitschaft zur Selbsterfahrung in der Gruppe und zur Arbeit in der Kleingruppe</p> <p>Literatur:  S. Freud: Die Traumdeutung (1900)  S. Freud: Über den Traum (1901, eine 55-seitige Zusammenfassung der Traumdeutung)  C. G. Jung: Erinnerungen, Träume Gedanken. Patmos 1971  C. G. Jung: Symbole der Traumdeutung (1964)  Ann Faraday: Dream Power (1972), dt. Die positive Kraft der Träume (1973)  Ann Faraday: The Dream Game (1975), dt. Deine Träume – Schlüssel zur Selbsterkenntnis, Fischer (1978)  Stefan Klein, Träume. Eine Reise in unsere innere Wirklichkeit. Fischer 2014</p>	<p><b>Dipl.-Psych. Johannes Hartmann</b></p> <p>22.06.2022 15:30 Uhr –  23.06.2022 19:30 Uhr</p>
<p><b>Traumatherapie</b></p> <p>Psychische Traumata u.a. verursacht durch sexuelle und körperliche Gewalt, durch schwere Unfälle, Überfälle, lebensbedrohliche Krankheiten oder schwere Verlusterfahrungen- hinterlassen bei den betroffenen Menschen oft schwerwiegende posttraumatische Folgen psychischer und körperlicher Art, die zu erheblichen spezifischen Symptomen und Einschränkungen der Lebensqualität führen. Die Psychotraumatologie und die Traumatherapie haben viele neue Erkenntnisse und Methoden zur Behandlung von Menschen mit Traumafolgestörungen zur Verfügung gestellt.</p> <p>&gt;  Dieses Traumaseminar möchte eine Einführung in diese Erkenntnisse und Methoden der Traumatherapie geben, Es beinhaltet neben einem theoretischen Input, konkrete praktische Übungseinheiten.</p> <p>&gt;  Fortbildungsinhalte:</p>	<p><b>Dr. med. Tilman Rentel</b></p> <p>24.06.2022 09:00 Uhr –  26.06.2022 13:00 Uhr</p>

Grundlagen der Psychotraumatologie, Definitionen, Symptome, Diagnostik, Psychoedukation, 4-Phasen-Modell der Traumatherapie, Trauma sensible Beziehungsgestaltung, Ressourcen- und Stabilisierungsarbeit Trauma Bearbeitung (Vorstellung der Prinzipien und einiger Methoden), Umgang mit komplextraumatisierten Menschen, Sekundäre Traumatisierung und Selbstfürsorge

Literatur:

Luise Reddemann/ Cornelia Dehner-Rau: "Trauma: Folgen erkennen, überwinden und an ihnen wachsen" ein Übungsbuch für Körper und Seele"

Martin Sack: „Schonende Traumatherapie“

Bessel A. van der Kolk: „Verkörperter Schrecken (psychisches Trauma)“

Peter Levine: „Trauma-Heilung“

-----Änderungen Vorbehalten-----